

Frei wie ein Vogel

Ich wär' gern wie ein Vogel
So glücklich und so frei
Ich flög' hinauf zum Himmel
Alles sonst wär' einerlei

Der Wind er würd' mich tragen
Ich spürte keine Last
Auf schwerelosen Bahnen
Ganz ruhig ohne Hast

Ich wüßte nichts von Gestern
Nichts von dem neuen Tag
Kenn' keine Angst und Sorgen
Wüßt' nichts von Müh und Plag

Ich würde einfach fliegen
Bis das die Nacht sich senkt
Würd' in dem Nest dann warten
D'rauf das der Tag anfängt

Würd' jubelnd ihn begrüßen
Mit einem Morgenlied
Dann stieg ich in die Lüfte
Bis niemand mich mehr sieht

© **Sigrid Hartmann**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)